

XVIII. Abschnitt.

Bettler, Unterstandslose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, freiwillige Arbeitsanstalt.

I. Bettler.

a) Zahl der aufgegriffenen Bettler und Verfügung über dieselben:

Aufgegriffen im Commissariatsbezirke		Verfügung
3619	Innere Stadt	dem Gerichte übergeben
485	Leopoldstadt	Polizeilich bestraft
742	Landstrasse	den Communalbehörden übergeben
506	Wieden	aus dem Polizeirayon zwangsweise entfernt
761	Margarethen	Sonstige Verfügung
262	Mariahilf	
404	Neubau	
675	Josefsstadt	
601	Rossau	
210	Favoriten	
198	Prater	
243	Floridsdorf	
337	Gaudenzdorf	
1379	Sechshaus	
323	Ottakring	
604	Währing	
422	Döbling	
11.801	Zusammen	
1106		dem Gerichte übergeben
5360		Polizeilich bestraft
346		den Communalbehörden übergeben
1273		aus dem Polizeirayon zwangsweise entfernt
3716		Sonstige Verfügung

b) Personalien der aufgegriffenen Bettler.

Geschlecht	Alter	Stand	Beschäftigung	Nationalität	
				beschäftigungslos	
8704	männlich				
3097	weiblich				
726 ¹⁾	unmündig				
1182	minderjährig				
9883	grossjährig				
6637	ledig				
3623	verheiratet				
1541	verwitwet				
115	Personen höherer Bildung				
3002	Gewerbsgehilfen				
470	Dienstboten				
6484	Tagelöhner				
1730	sonstige Personen				
4069	Wiener Polizeirayon				
1850	Niederösterreich				
258	Oberösterreich				
13	Salzburg				
92	Steiermark				
23	Kärnten				
84	Krain				
4	Küstenland				
9	Tirol				
2847	Böhmen				
1568	Mähren				
163	Schlesien				
66	Galizien				
2	Bukowina				
4	Dalmatien				
493	Ungarn				
236	Ausland				

¹⁾ Unter den in der Inneren Stadt wegen Betteln aufgegriffenen Unmündigen (283) befanden sich 245 Kinder unter 7 Jahren.

II. Unterstandslose.

Im nachstehenden Ausweise sind nur jene Personen enthalten, welche sich als unterstandslos der Polizeibehörde selbst gestellt hatten.

Die aufgegriffenen Unterstandslosen erscheinen an einer anderen Stelle dieses Jahrbuches in der Rubrik „Bedenklichkeit“, weil deren Aufgreifung wegen Bedenklichkeit erfolgte, die Unterstandslosigkeit aber erst durch deren Perlustrirung constatirt wurde.

Im Jahre 1877 betrug die Ziffer der aufgegriffenen Unterstandslosen nahezu 6000.

a) Zahl Jener, welche sich als unterstandslos gemeldet haben.

im Central - Untersuchungs-bureau ¹⁾	Es meldeten sich										Verfügung über dieselben													
	beim Commissariate										Zusammen	dem Gerichte als Vagabunden übergeben	Polizeilich bestrafte	den Communalbehörden übergeben	anderen Commissariaten gestellt	von Wien zwangsweise entfernt	Sonstige Verfügung							
4208	1468	462	43	87	122	96	163	109	70	2								23	54	1012	413	74	33	8439
	Leopoldstadt	Landstrasse	Wieden	Margarethen	Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Rosau	Favoriten	Prater	Floridsdorf	Gaudenzdorf	Sechshaus	Ottakring	Währing	Döbling								

b) Personalien Derjenigen, welche sich als unterstandslos gemeldet haben.

Geschlecht	Alter	Stand	Beschäftigung	Nationalität																									
				Beschäftigungslose																									
6271	2168	146	2430	5863	6827	956	656	193	1763	475	5458	550	6195	434	70	8	22	14	16	8	11	732	444	100	45	4	3	191	142
männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen höherer Bildung	Gewerbsgehilfen	Dienstboten	Tagelöhner	Sonstige Personen	Wiener Polizeirayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Kraiu	Küstenland	Tirol	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn.	Ausland

¹⁾ Jene welche sich beim Commissariate Innere Stadt gemeldet haben, wurden an das Central-Untersuchungsbureau im Polizei-Gefängnisse gewiesen.

²⁾ Davon 2687 in die freiwillige Arbeitsanstalt gewiesen.

III. Das Armenwesen.

Das Armenwesen gehört in den Ressort der Gemeindeverwaltung, und die Polizeibehörde beschränkt sich lediglich auf Bestätigung von Armutszuzeugnissen, Ertheilung von Auskünften über Unterstützungswerber und auf directe Vertheilung von Spenden des Allerhöchsten Hofes für Arme.

Ueber die Abgabe von Erwerbslosen und Unterstandslosen, wenn sie hieher zuständig sind, an die freiwillige Arbeitsanstalt und über die Zuführung der Nichtzuständigen an ihre Zuständigkeitsgemeinden wurde früher das Nothwendige gesagt.

Den Polizei-Bezirksärzten, Wundärzten und Functionären fällt auch durch die Ausübung der Armenpraxis ein Theil der Armenpflege im weiteren Sinne zu.

Agenden der Commissariate.

Beim Commissariate	Zahl der bestätigten Armutszuzeugnisse	Zahl der Erhebungen über Unterstützungswerber
Innere Stadt	126	172
Leopoldstadt	324	53
Landstrasse	322	368
Wieden	227	204
Margarethen	602	79
Mariahilf	210	407
Neubau	272	117
Josefstadt	153	312
Rossau	268	360
Favoriten	265	89
Prater	16	9
Floridsdorf	69	11
Gaudenzdorf	58	147
Sechshaus	130	861
Ottakring	848	260
Währing	93	417
Döbling	37	29
Zusammen	4020	3895

IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Solche geben der Polizeibehörde insofern einen Anlass zu besonderer Thätigkeit, als genaue Evidenzhaltung dieser Locale und darin einlogirter Personen sehr im Interesse der öffentlichen Sicherheit gelegen ist.¹⁾

An derartigen Localen hatte der Wiener Polizeirayon zu Ende 1877 11²⁾, und zwar im Polizeibezirke Innere Stadt 1, Leopoldstadt 2, Margarethen (städtische, jedoch verpachtete Baracken) 1, Rossau 2, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1.

Die Bewegung der daselbst während des Jahres einlogirten Personen enthält der Abschnitt „Flächenraum und Bevölkerung“.

V. Asylhäuser.

Dieselben stehen nicht unter der Ingerenz der Polizeibehörde, sie sind eine der segensreichsten Schöpfungen der Privatwohlthätigkeit, und müssen nur zur Vervollständigung der vorliegenden Darstellung hier Erwähnung finden.

Im abgelaufenen Jahre waren in den Asylhäusern, und zwar:

66.475 Männer	} im Männerasyl ³⁾ ,
395 Knaben	
25.426 Frauen	} im Frauenasyl ⁴⁾
2.436 Kinder	

untergebracht, und kamen 189.464 Rationen Brod und Suppe unentgeltlich zur Vertheilung.

Einen gleichen Zweck wie die Asylhäuser hat auch die städtische Baracke auf der Siebenbrunnerwiese (Hühnerhof, V. Bezirk).

¹⁾ Im Jahre 1877 wurden 109 im Massenquartier einlogirt gewesenen Individuen polizeilich beanständet.

²⁾ Darunter auch Gasthöfe, in welchen um ein geringes Entgelt Schlafstellen vergeben werden, und die Zahl der Einlogirten eine bedeutende ist. Das im Bezirke Landstrasse bisher bestandene Massenquartier wurde im Jahre 1877 gänzlich aufgelassen.

³⁾ Mit 182 Schlafstellen.

⁴⁾ Mit 72 Schlafstellen.

Es finden daselbst nach Wien zuständige unterstandslose Frauenspersonen und Kinder beiderlei Geschlechtes unter 14 Jahren unentgeltlich Aufnahme.

Der Belagraum dieser Baracken ist für 300 Personen berechnet.

Im Ganzen wurden im Jahre 1877	39 Frauen,
	44 Mädchen,
	53 Knaben,
	<hr/>
zusammen	136 Personen
aufgenommen, von welchen sich Ende 1877	28 Frauen,
	36 Mädchen,
	38 Knaben,
	<hr/>
zusammen	102 Personen

daselbst befanden.

VI. Freiwillige Arbeitsanstalt.

Diese Anstalt untersteht zwar dem Magistrate, da aber die Polizeibehörde vielfach in die Lage kommt, Personen dahin abzugeben, muss dieser Anstalt hier erwähnt werden.

In dieselbe wurden seitens der Polizeibehörde im Jahre 1877 2687 Personen abgegeben.

Dieselben erhalten dort durch 2—4 Monate Unterstand und Verpflegung. Dafür müssen sie arbeiten und täglich ein bestimmtes Pensum liefern.

Was sie darüber arbeiten, wird ihnen als Ueberverdienst wöchentlich ausgezahlt.

In der Anstalt befindet sich auch eine Schule.